



Unternehmensmitteilung  
**GESCHÄFTSJAHR 2024/25**

1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

# Aurubis-Konzern auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		4. Quartal			12 Monate		
		2024/25	2023/24	Veränderung	2024/25	2023/24	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.390	4.200	5 %	18.171	17.138	6 %
Brutto-Marge <sup>1</sup>	Mio. €	501	499	- %	2.077	2.139	-3 %
Rohergebnis	Mio. €	389	404	-4 %	1.621	1.686	-4 %
EBITDA	Mio. €	127	147	-14 %	589	622	-5 %
EBIT	Mio. €	65	83	-22 %	358	411	-13 %
<b>EBT<sup>2</sup></b>	Mio. €	<b>68</b>	<b>80</b>	<b>-15 %</b>	<b>355</b>	<b>413</b>	<b>-14 %</b>
Konzernergebnis	Mio. €	45	67	-32 %	261	335	-22 %
Ergebnis je Aktie	€	1,04	1,54	-32 %	5,97	7,66	-22 %
Netto-Cashflow	Mio. €	319	485	-34 %	677	537	26 %
Investitionen	Mio. €	206	303	-32 %	771	859	-10 %
Free Cashflow (vor Dividende)	Mio. €	115	276	-58 %	-95	-219	57 %
Free Cashflow	Mio. €	-	-	-	-160	-280	43 %
Netto-Finanzposition (Stichtag)	Mio. €	-	-	-	-222	-60	> 100 %
Belegschaft (Durchschnitt)		7.156	7.091	1 %	7.070	7.256	-3 %
<b>ROCE<sup>2,3</sup></b>	%	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8,8</b>	<b>11,5</b>	<b>-</b>
Capital employed	Mio. €	-	-	-	4.090	3.741	9 %
<b>Segment Multimetal Recycling</b>							
Umsatzerlöse	Mio. €	1.873	1.667	12 %	6.196	5.834	6 %
Brutto-Marge <sup>1</sup>	Mio. €	138	130	6 %	640	623	3 %
EBIT	Mio. €	-22	-27	19 %	27	81	-67 %
EBT <sup>4</sup>	Mio. €	-23	-30	22 %	13	79	-84 %
ROCE <sup>2,3</sup>	%	-	-	-	0,9	5,6	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	1.628	1.419	15 %
<b>Segment Custom Smelting &amp; Products</b>							
Umsatzerlöse	Mio. €	4.910	4.236	16 %	17.958	17.278	4 %
Brutto-Marge <sup>1</sup>	Mio. €	364	366	-1 %	1.437	1.513	-5 %
EBIT	Mio. €	94	128	-27 %	415	443	-6 %
EBT <sup>4</sup>	Mio. €	104	129	-19 %	446	458	-3 %
ROCE <sup>2,3</sup>	%	-	-	-	18,2	19,6	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.355	2.358	- %

<sup>1</sup> Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

<sup>2</sup> Konzernsteuerungskennzahlen <sup>3</sup> Definition im Glossar <sup>4</sup> Vorjahr angepasst

[Ausgewählte Finanzinformationen](#)

Kennzahlen Aurubis-Konzern IFRS		4. Quartal			12 Monate		
		2024/25	2023/24	Veränderung	2024/25	2023/24	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.390	4.199	5 %	18.171	17.138	6 %
Rohergebnis	Mio. €	392	478	-18 %	1.997	1.795	11 %
EBITDA	Mio. €	130	221	-41 %	965	731	32 %
EBIT	Mio. €	68	157	-57 %	731	519	41 %
EBT	Mio. €	69	154	-56 %	727	523	39 %
Konzernergebnis	Mio. €	42	120	-65 %	539	416	29 %
Ergebnis je Aktie	€	0,96	2,74	-65 %	12,34	9,53	29 %

**i** Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktionskennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			12 Monate		
		2024/25	2023/24	Veränderung	2024/25	2023/24	Veränderung
<b>Segment Multimetal Recycling</b>							
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	81	77	5 %	365	307	19 %
Sonstige Recyclingmaterialien	1.000 t	109	124	-12 %	487	514	-5 %
Kathodenproduktion	1.000 t	126	131	-4 %	514	514	0 %
Beerse	1.000 t	6	6	0 %	22	24	-8 %
Lünen	1.000 t	41	45	-9 %	170	156	9 %
Olen	1.000 t	79	80	-1 %	322	334	-4 %
<b>Segment Custom Smelting &amp; Products</b>							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	591	525	13 %	2.180	2.266	-4 %
Hamburg	1.000 t	290	167	74 %	1.071	882	21 %
Pirdop	1.000 t	301	358	-16 %	1.109	1.384	-20 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	40	33	21 %	145	188	-23 %
Sonstige Recyclingmaterialien	1.000 t	6	8	-25 %	23	29	-21 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	562	480	17 %	2.024	2.094	-3 %
Hamburg	1.000 t	256	137	87 %	902	743	21 %
Pirdop	1.000 t	306	343	-11 %	1.122	1.351	-17 %
Kathodenproduktion	1.000 t	147	123	20 %	582	578	1 %
Hamburg	1.000 t	90	65	38 %	356	349	2 %
Pirdop	1.000 t	57	58	-2 %	226	229	-1 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	214	197	9 %	869	880	-1 %
Stranggussproduktion	1.000 t	38	37	3 %	175	172	2 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion <sup>1</sup>	1.000 t	24	32	-25 %	90	131	-31 %

<sup>1</sup> Seit 30.08.2024 ohne Aurubis Buffalo.

Verkaufsmengen Aurubis-Konzern		4. Quartal			12 Monate		
		2024/25	2023/24	Veränderung	2024/25	2023/24	Veränderung
Gold	t	8	11	-22 %	40	46	-12 %
Silber	t	239	208	15 %	930	921	1 %
Blei	t	11.362	10.685	6 %	42.031	39.680	6 %
Nickel	t	962	758	27 %	3.502	3.527	-1 %
Zinn	t	1.504	1.767	-15 %	7.467	8.874	-16 %
Zink	t	2.416	3.087	-22 %	10.219	12.306	-17 %
Nebenmetalle	t	171	172	0 %	595	766	-22 %
Platingruppe (PGM)	kg	2.585	1.274	103 %	7.125	6.478	10 %



*„Selbst in wirtschaftlich unruhigen Zeiten erzielen wir eine stabile Performance, setzen unsere ambitionierte Investitionsagenda konsequent um und steigern die Dividende. Mit unserer weiterentwickelten Strategie setzen wir klare Prioritäten: Wir investieren dort in Wachstum, wo wir heute bereits eine führende Marktposition innehaben – in die Effizienz unseres einmaligen Hüttennetzwerks und die Stärkung unserer Branchenführerschaft in der Nachhaltigkeit. Damit schaffen wir die Basis für langfristigen Erfolg in Märkten mit steigender Nachfrage nach strategischen Metallen“*

Dr. Toralf Haag, Vorstandsvorsitzender

---

## INHALTSVERZEICHNIS

- 2** Auf einen Blick
- 5** Wirtschaftliche Entwicklung 2024/25
- 19** Ausgewählte Finanzinformationen
- 23** Glossar
- 24** Termine und Kontakte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt. Damit meinen wir selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts (m/w/d).

# Wirtschaftliche Entwicklung

## 12 Monate 2024/25

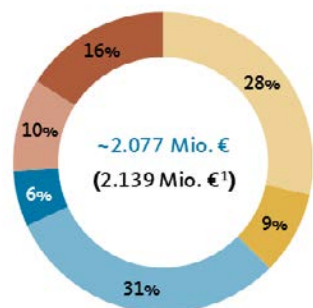
Der Aurubis-Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem herausfordernden Umfeld ein überzeugendes operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 355 Mio. € erzielt (Vj. 413 Mio. €). Das operative EBITDA lag mit 589 Mio. € nur leicht unter dem Vorjahresniveau von 622 Mio. €. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 8,8 % (Vj. 11,5 %). Für das Geschäftsjahr 2024/25 wird vorgeschlagen eine Dividende von 1,60 € je Aktie (Vj. 1,50 €) auszuschütten. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2025/26 wird ein operatives EBT von 300 Mio. € bis 400 Mio. € prognostiziert.

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2024/25 mit 18.171 Mio. € Umsatzerlöse über dem Vorjahresniveau (Vj. 17.138 Mio. €) erzielt. Die positive Gesamtentwicklung war im Wesentlichen auf die im gesamten Geschäftsjahr deutlich über dem Vorjahr liegenden Edelmetallpreise sowie ebenfalls hohe Kupfernotierungen zurückzuführen.

Die Brutto-Marge umfasst mit dem Metallergebnis [Glossar](#), den Schmelz- und Raffinierlöhnen [Glossar](#) sowie Prämien und Produkten die wesentlichen Ergebniskomponenten des Aurubis-Konzerns.

### Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Aurubis-Konzern

zum 30.09.2025 (Vorjahreswerte)



TC/RCs und RCs	Metallergebnis	Produkte & Prämien
Konzentrat TC/RCs	Au, Ag, Cu	Produktprämien
Recycling RCs	Übriges Metallergebnis	Schwefelsäure

<sup>1</sup> einschl. 11 Monate Aurubis Buffalo.

Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

Das **operative Ergebnis vor Steuern (EBT)** – als eine unserer Konzernsteuerungsgrößen – betrug 355 Mio. € (Vj. 413 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr positiv beeinflusst durch:

- » ein deutlich über Vorjahr liegendes Metallergebnis, u. a. aufgrund von über den Erwartungen liegenden Metallpreisen und -mengen, insbesondere bei Edelmetallen,
- » signifikant höhere Schwefelsäureerlöse,
- » robuste Erlöse aus Kupferprodukten sowie
- » niedrigere Rechts- und Beratungsaufwendungen.

Gegenläufig wirkten:

- » ein geringerer Konzentratdurchsatz bei reduzierten Schmelz- und Raffinierlöhnen,
- » leicht niedrigere Erlöse aus der Verarbeitung von Recyclingmaterial sowie
- » erwartungsgemäß höhere Anlaufkosten und höhere planmäßige Abschreibungen für die in Umsetzung befindlichen strategischen Projekte.

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 wurde trotz weiter rückläufiger Schmelz- und Raffinierlöhne ein operatives EBT von 68 Mio. € erzielt. Dieses lag damit über dem Vergleichswert des 3. Quartals (Q3 57 Mio. €), welches durch den planmäßigen Wartungsstillstand in Pirdop belastet war.

Im 4. Quartal wurde zudem eine Rückstellung in Höhe von 10 Mio. € für geplante Umweltmaßnahmen am Standort Lünen gebildet. Im 3. Quartal wirkte sich eine Abschreibung auf eine At-Equity-Beteiligung in Höhe von 12 Mio. € belastend aus. Beide Einmaleffekte sind dem Segment MMR zugeordnet.

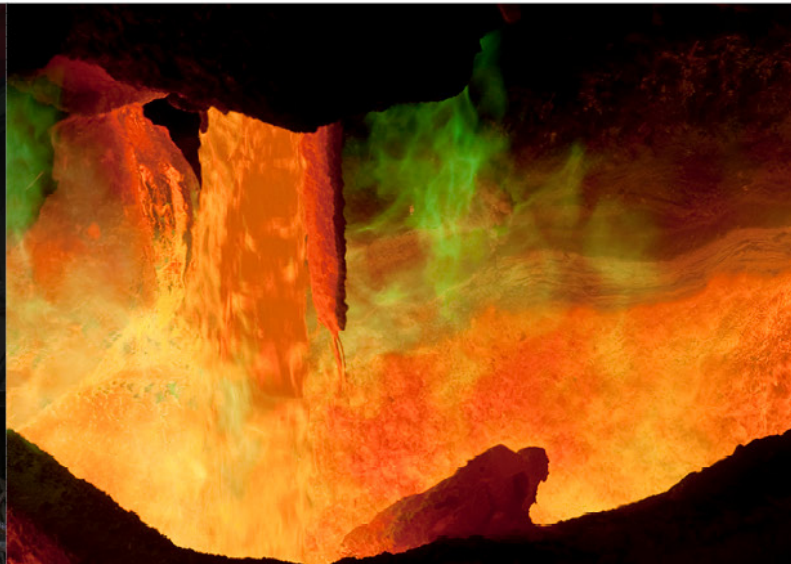
Unsere zweite Konzernsteuerungsgröße, der **operative ROCE**, zeigte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert und erreichte zum Ende des Berichtsjahres einen Wert von 8,8 % gegenüber 11,5 % in der Vergleichsperiode. Insbesondere die aktuell im Anlauf befindlichen strategischen Investitionen im Segment MMR wirken bereits auf das eingesetzte Kapital, entwickeln ihre Ergebniswirkung jedoch erst zeitlich versetzt.

Eine Herleitung des ROCE ist auf [Seite 12](#) dargestellt.

Im Zuge der überzeugenden Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Netto-Cashflow auch aufgrund der weiteren Reduzierung des Net Working Capital gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der **Netto-Cashflow** zum 30.09.2025 betrug 677 Mio. € (Vj. 537 Mio. €). Der im Vorjahresvergleich leicht gestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit konnte somit zu einem erheblichen Anteil aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Im 4. Quartal 2024/25 entwickelte sich der Netto-Cashflow mit 319 Mio. € (Q3 167 Mio. €) im Zuge des starken Working Capital Abbaus deutlich positiv.

**Weitere Erläuterungen** zum Cashflow sind in der [Q Vermögens- und Finanzlage](#) enthalten.



## Segmente & Märkte

Das Segment **Multimetal Recycling (MMR)** fasst die Recyclingaktivitäten im Konzern und damit die Verarbeitung von Altkupfer, organischen und anorganischen metallhaltigen Recyclingrohstoffen sowie industriellen Rückständen zusammen. Zum Segment zählen die Standorte Lünen (Deutschland), Olen und Beerse (beide Belgien) sowie Berango (Spanien). Ebenfalls zu diesem Segment gehört die Sekundärhütte Aurubis Richmond, Georgia (USA).

Die Brutto-Marge des Segments MMR stieg um 3 % auf 640 Mio. € (Vj. 623 Mio. €) mit einer gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichbleibenden Verteilung auf die drei Ergebniskomponenten.

Der Durchsatz des Segments MMR konnte trotz der gegen Ende des Geschäftsjahres schlechteren Verfügbarkeit von Recyclingmaterialien gesteigert werden, wengleich dies mit geringeren Raffinerilöhnen einherging. Das Metallergebnis blieb im Berichtszeitraum ein wesentlicher Ergebnistreiber des Segments MMR und entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr stabil. Insgesamt bewegten sich die Ertragskomponenten auf dem Niveau des Vorjahres. Das operative Ergebnis im Segment MMR war jedoch durch die erwarteten Anlaufkosten für strategische Projekte, wie Aurubis Richmond, belastet. Zusätzlich wirkten sich Rückstellungen für geplante Umweltmaßnahmen am Standort Lünen in Höhe von 10 Mio. € negativ aus.

In Summe führten diese Entwicklungen zu einer Reduzierung des operativen EBITDA auf 92 Mio. € (Vj. 146 Mio. €). Nach Abzug der in etwa gleich gebliebenen planmäßigen Abschreibungen und Zinsen sowie Abschreibungen auf eine At-Equity-Beteiligung in Höhe von 12 Mio. € ergibt sich für das Segment MMR ein operatives EBT von 13 Mio. €, das

damit signifikant unter dem Vorjahresniveau liegt (Vj. 79 Mio. €).

Im 4. Quartal des Berichtszeitraums betrug die Brutto-Marge des Segments MMR 138 Mio. € (Q3 153 Mio. €). Aufseiten der Ergebnistreiber belasteten vor allem weiter gesunkene Raffinerilöhne für Recyclingmaterialien das Segment.

Kostenseitig führte im 4. Quartal eine Rückstellung für geplante Umweltmaßnahmen am Standort in Lünen in Höhe von 10 Mio. € zu einer zusätzlichen Belastung. Noch im Vorquartal belasteten Abschreibungen auf eine At-Equity-Beteiligung im 12 Mio. € das operative Ergebnis.

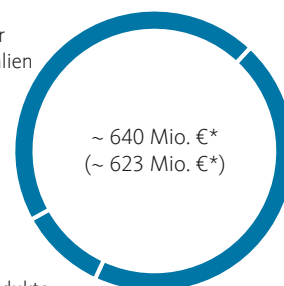
In Summe lag das operative EBT im 4. Quartal mit -23 Mio. € unter dem Ergebnis des 3. Quartals (Q3 -15 Mio. €).

### Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Multimetal Recycling

zum 30.09.2025 (Vorjahreswerte)

45 % (46 %)  
Raffinerilöhne für  
Recyclingmaterialien

45 % (44 %)  
Metallergebnis



10 % (10 %)  
Prämien und Produkte

\* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Raffinerilöhne für Recyclingmaterialien sowie Prämien und Produkte.

Der operative ROCE des Segments lag bei 0,9 % (Vj. 5,6 %) und ergibt sich aus der gesunkenen Ertragslage bei einem gestiegenen Capital Employed, u. a. aufgrund der hohen Wachstumsinvestitionen, insbesondere in Aurubis Richmond, USA.

Nach einem zunächst stabilen Angebot von Recyclingmaterial auf dem für Aurubis im Wesentlichen maßgeblichen europäischen Markt verringerte sich die Verfügbarkeit von Alt- und Blisterkupfer in der zweiten Jahreshälfte infolge verstärkter Exporte nach Asien, insbesondere nach China. Die durch eine schwache Konjunktur bedingt verhaltenen industriellen Aktivitäten führten zudem zu einem geringen Aufkommen komplexer Recyclingmaterialien wie industriellen Rückständen, sodass europäische Hüttenbetriebe verstärkt auf Lieferanten aus dem Mittleren Osten und den USA angewiesen waren. Diese Entwicklung zusammen mit global steigenden Hüttenkapazitäten führte zu sinkenden Raffinierlöhnen. Das Angebot von Elektronikschrotten hingegen blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil und ging mit höheren Raffinierlöhnen einher.

Im Berichtsjahr konnten unsere Produktionsstandorte ausreichend mit Altkupfer, Blisterkupfer und sonstigen Recyclingmaterialien versorgt werden. In Summe lag der konzernweite Einsatz von Alt- und Blisterkupfer im Geschäftsjahr 2024/25 mit 510.000 t 3 % oberhalb des Niveaus des Vorjahres (Vj. 495.000 t). Davon entfielen 121.000 t auf das 4. Quartal, was einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorquartal (Q3 130.000 t) darstellt.

Der Einsatz sonstiger Recyclingmaterialien wie Industrierückstände, Schlämme, Schreddermaterialien oder Elektro- und Elektronikschrotte im Konzern reduzierte sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf 510.000 t (Vj. 543.000 t). Vergleichbar zu der Einsatzentwicklung von Alt- und Blisterkupfer war im 4. Quartal auch die Verarbeitung sonstiger Recyclingmaterialien gegenüber dem Vorquartal reduziert und betrug 115.000 t (Q3 128.000 t).

Die Kupferkathodenproduktion im Segment MMR lag im Geschäftsjahr 2024/25 mit 514.000 t auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 514.000 t). Infolge des geringen Durchsatzes von Einsatzmaterialien belief sich die Produktion im 4. Quartal auf 126.000 t (Q3 131.000 t).

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden im Segment MMR Investitionen in Höhe von 339 Mio. € (Vj. 388 Mio. €) getätigt, die sich im Wesentlichen auf das neue US-amerikanische

Recyclingwerk Aurubis Richmond, die neue Bleed-Treatment-Anlage (BOB) in Olen sowie die abgeschlossenen Instandhaltungsinvestitionen in Lünen konzentrierten.

Das **Segment Custom Smelting & Products (CSP)** umfasst die Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Kupferkonzentraten sowie zur Herstellung und Vermarktung von Standard- und Spezialprodukten wie Kathoden, Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Bandprodukten, Schwefelsäure und Eisensilikat. Das Segment CSP ist auch für die Produktion von Edelmetallen verantwortlich. An den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) werden Kupferkathoden hergestellt, die zusammen mit den im Segment MMR produzierten Kathoden an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. In den Werken in Stolberg (Deutschland) und Pori (Finnland) werden Flachwalz- und Spezialdrahtprodukte hergestellt. Im Vorjahr trug der Standort in Buffalo (USA) bis zur Veräußerung am 30.08.2024 ebenfalls zum Ergebnis des Segments bei.

Die Brutto-Marge des Segments CSP belief sich auf 1.437 Mio. € (Vj. 1.513 Mio. €) und setzte sich gegenüber dem Vorjahr in leicht veränderter Verteilung zusammen: Einerseits wirkten sich ein deutlich über Vorjahr liegendes Metallergebnis unter anderem aufgrund von über den Erwartungen liegenden Metallpreisen und -mengen, insbesondere bei Edelmetallen, signifikant höhere Erlöse aus dem Verkauf von Schwefelsäure sowie robuste Erlöse aus dem Verkauf von Kupferprodukten aus. Andererseits wurde das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr durch im Jahresverlauf deutlich gesunkene Schmelz- und Raffinierlöhne für Konzentrate bei einem geringerem Durchsatz sowie reduzierte Raffinierlöhne für Altkupfer beeinflusst. Der Ergebnisbeitrag aus dem Absatz von Flachwalzprodukten entwickelte sich rückläufig, da im Vorjahr noch der Standort Buffalo sowie ein Veräußerungserlös aus dessen Verkauf im Ergebnis enthalten waren.

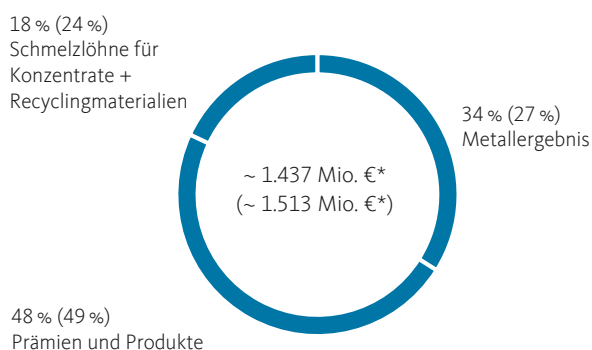
Insgesamt erzielte das Segment CSP im Berichtsjahr mit 573 Mio. € (Vj. 584 Mio. €) ein operatives EBITDA nahezu auf Vorjahresniveau. Das operative EBT lag bei 446 Mio. € (angepasstes Vj. 458 Mio. €). Höhere Abschreibungen wurden im Wesentlichen durch ein höheres Zinsergebnis kompensiert.

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres erzielte das Segment CSP ein operatives EBT von 104 Mio. € und übertraf somit das Ergebnis des Vorquartals (Q3 99 Mio. €). Wesentlich für diese Entwicklung war der höhere Konzentratdurchsatz, der sich im

3. Quartal 2024/25 aufgrund des geplanten Stillstands am Standort Pirdop auf einem niedrigen Niveau bewegte. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum 3. Quartal gesunkene Schmelz- und Raffinierlöhne.

### Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Custom Smelting & Products

zum 30.09.2025 (Vorjahreswerte)



\* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

Entsprechend der auf EBIT-Ebene leicht auf 429 Mio. € (Vj. 463 Mio. €) gesunkenen Ertragslage sowie des stabilen Capital Employed entwickelte sich der operative ROCE des Segments mit 18,2 % gegenüber dem Vorjahr (Vj. 19,6 %) rückläufig.

Der Konzentratdurchsatz an unseren beiden Primärstandorten entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024/25 unterschiedlich. Am Standort Hamburg blieb die Produktion nach dem Wartungsstillstand im Vorjahr in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres zunächst hinter dem Plan zurück, stabilisierte sich jedoch im weiteren Jahresverlauf. Insgesamt lag der Konzentratdurchsatz mit 1.071.000 t (Vj. 882.000 t) rund 21 % über dem stillstandsbedingt niedrigeren Vorjahreswert. In Pirdop verlief die Produktion über das Geschäftsjahr hinweg stabil und wurde nur durch einen geplanten, etwa zweimonatigen Wartungsstillstand unterbrochen. Während dieser Zeit wurden 120 Einzelmaßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Effizienz und Stabilisierung der Produktion umgesetzt. Der Durchsatz am Standort Pirdop sank daher im Vergleich zum Vorjahr um 20 % auf 1.109.000 t (Vj. 1.384.000 t). In Summe verringerte sich der Konzentratdurchsatz im Geschäftsjahr 2024/25 um 4 % auf 2.180.000 t (Vj. 2.266.000 t).

Insgesamt ist der Markt für Kupferkonzentrate von einem Defizit gekennzeichnet, das laut CRU dazu führte, dass die

Schmelz- und Raffinierlöhne am Spotmarkt für Konzentrate in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres sanken und zunehmend in den negativen Bereich fielen. In der 2. Geschäftsjahreshälfte verharrten die Schmelz- und Raffinierlöhne am Spotmarkt nach Einschätzung des Research-Instituts auf diesem niedrigen Niveau.

Wie bereits im Vorjahr ging der Einsatz von Alt-/Blisterkupfer im Segment CSP zurück und lag im Berichtszeitraum mit 145.000 t deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vj. 188.000 t). Die Ursache hierfür waren u. a. der mit dem reduzierten Konzentratdurchsatz einhergehende geringere Bedarf sowie ein veränderter Materialmix.

Die Schwefelsäureproduktion ist eng mit dem Konzentratdurchsatz verknüpft und reduzierte sich mit 3 % in vergleichbarer Höhe zum Konzentratdurchsatz auf 2.024.000 t (Vj. 2.094.000 t). Mit der Beendigung des geplanten Stillstands in Pirdop stieg im 4. Quartal die Schwefelsäureproduktion auf 562.000 t an und lag damit deutlich über der Produktion im 3. Quartal (480.000 t).

Der globale Markt für Schwefelsäure war im Geschäftsjahr 2024/25 von einer guten Nachfrage der chemischen und Düngemittelindustrie in Europa gekennzeichnet. Zu Beginn des Jahres 2025 führte diese hohe Nachfrage laut CRU zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Schwefelsäure am Weltmarkt und beeinflusste die Erlöse für Kupferhütten positiv. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ließ die Nachfrage nach, während die Produktion der Hüttenindustrie durch eine angespannte Versorgungslage begrenzt blieb. In Europa sorgten Wartungsstillstände im 3. Quartal des Geschäftsjahres zunächst für eine noch knappere Verfügbarkeit. Nach deren Beendigung entspannten sich laut CRU die Preise am Spotmarkt. Trotz des Rückgangs gegen Ende des Geschäftsjahres notierte das Spotpreisniveau insgesamt deutlich über dem des Vorjahres. Aurubis ist aufgrund seiner Kunden- und Vertragsstruktur den Entwicklungen am Spotmarkt nicht in vollem Umfang und mit zeitlichem Verzug ausgesetzt.

Die Kupferkathodenproduktion im Segment CSP lag im Geschäftsjahr 2024/25 mit 582.000 t nahezu auf dem Vorjahresniveau (Vj. 578.000 t). Dabei folgte die Produktion am Standort Hamburg dem Konzentratdurchsatz, während sie in Pirdop leicht zurückging.

Die internationalen Kathodenmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024/25 volatil und regional unterschiedlich. Die Preisentwicklung am Spotmarkt für Kathoden reflektierte

diese Veränderungen: Nach Einschätzung von CRU führten zu Beginn des Geschäftsjahres die sinkenden Lagerbestände in Europa und Asien sowie eine anhaltend hohe Nachfrage nach Kupferkathoden zu einem moderaten Anstieg der Prämien, die im 3. Quartal des Geschäftsjahres ihren Höchststand erreichten. Im weiteren Jahresverlauf sorgten steigende Bestände, insbesondere in den USA und Asien, für einen Rückgang der Prämien. Laut dem Research-Institut lagen sie jedoch weiterhin deutlich über dem Niveau des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres.

Gießwalzdraht wird als Vorprodukt zur Weiterverarbeitung bevorzugt in der Kabel- und Drahtindustrie sowie für spezielle Halbzeuge eingesetzt. Die Produktion von Gießwalzdraht belief sich auf 869.000 t (Vj. 880.000 t) und bewegte sich im Geschäftsjahr 2024/25 aufgrund der anhaltend starken Nachfrage, insbesondere aus dem Energiesektor, weiter auf hohem Niveau. Demgegenüber entwickelte sich die Nachfrage aus dem Bausektor und der Automobilindustrie zurückhaltend. Auf das 4. Quartal entfiel eine Produktion von 214.000 t (Q3 231.000 t).

Trotz der verhaltenen Nachfrage aus dem Bausektor und der Automobilindustrie erhöhte sich die Produktion hochreiner Stranggussformate leicht auf 175.000 t (Vj. 172.000 t). Hierzu steuerte das saisonal schwächere 4. Quartal ein Volumen von 38.000 t bei (Q3 51.000 t).

Der Markt für Flachwalzprodukte war im Berichtszeitraum von einer weitestgehend stabilen Nachfrage geprägt. Aufgrund der Veräußerung des Standorts Buffalo zum 30.08.2024 ging die Produktion von Flachwalzprodukten und Spezialdrähten deutlich auf 90.000 t zurück (Vj. 131.000 t). Im Vorjahr waren die Produktionsmengen des Standorts Buffalo für elf Monate berücksichtigt. Im 4. Quartal 2024/25 blieb die Produktion mit 24.000 t gegenüber dem Vorquartal stabil (Q3 24.000 t).

Im Segment CSP wurden im Geschäftsjahr 2024/25 Investitionen in Höhe von 431 Mio. € (Vj. 467 Mio. €) getätigt. Die Investitionen wurden am Standort Pirdop im Wesentlichen für den durchgeführten Wartungsstillstand und für die Erweiterung der Elektrolyse sowie in Hamburg für das Projekt Complex Recycling Hamburg (CRH) und den Neubau der Edelmetallverarbeitung eingesetzt.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Tabelle [Überleitung der Konzernbilanz](#) gibt die Ermittlung der operativen Bilanz zum 30.09.2025 und zum 30.09.2024 wieder.

Die operative Bilanzsumme erhöhte sich von 6.349 Mio. € zum 30.09.2024 auf 6.980 Mio. € zum 30.09.2025. Maßgeblich für die Bilanz des Geschäftsjahres ist der deutliche Anstieg des Anlagevermögens um 480 Mio. € auf 3.501 Mio. € zum 30.09.2025 infolge der konzernweit hohen Investitionstätigkeit. Enthalten sind u. a. die im Geschäftsjahr in den Bau der Recyclinganlage Aurubis Richmond geflossenen Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 235 Mio. € (Vj. 230 Mio. €). Im Vergleich zum 30.09.2024 erfolgte darüber hinausgehend ein leichter Vorratsaufbau insbesondere infolge höherer Kupferkonzentratbestände im Segment CSP zur Absicherung der Versorgung mit Einsatzmaterialien. Auch Kupferproduktbestände (Kathoden, Rod & Shapes) waren im Segment CSP im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich bei gestiegener Factoring-Finanzierung in Höhe von 455 Mio. € (Vj. 434 Mio. €) nahezu auf Vorjahresniveau. Während die Forderungen aus der Lieferung von Edelmetallen anstiegen, verminderten sich offene Posten im Bereich Kupferprodukte. Zum Ende des Geschäftsjahres betrug der Gesamtsaldo der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 618 Mio. € (Vj. 628 Mio. €).

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um insgesamt 166 Mio. € von 2.133 Mio. € auf 2.299 Mio. €. Der Anstieg resultierte dabei im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten aus Konzentrat- und Kathodenlieferungen am Standort Hamburg.

Das operative Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 180 Mio. € von 3.552 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 3.732 Mio. € zum 30.09.2025. Der Anstieg beruht auf einem operativen Konzern-Gesamtergebnis in Höhe von 246 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 66 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 542 Mio. € zum 30.09.2025 infolge der Aufnahme von langfristigen Bankdarlehen in Höhe von insgesamt 290 Mio. € deutlich über dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (383 Mio. €). Gleichzeitig erfolgte die planmäßige Ablösung eines Schuldscheindarlehen in Höhe von 103 Mio. € im Juni 2025.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten dar:

in Mio. €	30.09.2025	30.09.2024
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	452	199
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	31	36
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>483</b>	<b>235</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44	135
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	14	12
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>58</b>	<b>148</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>542</b>	<b>383</b>

Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) somit bei 53,5 % gegenüber 55,9 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Zum 30.09.2025 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 319 Mio. € (Vj. 322 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.09.2025 betrug -222 Mio. € (Vj. -61 Mio. €) und stellte sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.09.2025	30.09.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	319	322
Finanzverbindlichkeiten	542	383
<b>Netto-Finanzposition</b>	<b>-222</b>	<b>-61</b>

Im Zuge der guten Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Netto-Cashflow auch durch Optimierung des Netto-Umlaufvermögens gesteigert werden. Der Netto-Cashflow zum 30.09.2025 betrug 677 Mio. € (Vj. 537 Mio. €). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und konnte erneut zu einem erheblichen Anteil aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 754 Mio. € (Vj. 726 Mio. €) und beinhaltet v. a. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 750 Mio. € (Vj. 829 Mio. €). Die weiterhin hohe Investitionstätigkeit erstreckte sich dabei über beide Segmente des Konzerns. In den Bau der Recyclinganlage Aurubis Richmond (USA) flossen im gesamten Geschäftsjahr insgesamt Investitionsmittel in Höhe von 235 Mio. € (Vj. 230 Mio. €). An den europäischen Standorten des Segments CSP erfolgten u. a. Investitionen am Standort in Hamburg in das Projekt Complex Recycling Hamburg (95 Mio. €) und den Neubau einer Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen (41 Mio. €). Weiterhin erfolgten Auszahlungen für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem im Juli abgeschlossenen Wartungsstillstand am Standort Pirdop (88 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von um aktivierte Fremdkapitalkosten bereinigte Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt 17 Mio. € und der Dividendenzahlung in Höhe von 66 Mio. € ergibt sich ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserter Free Cashflow nach Dividende in Höhe von -160 Mio. € (Vj. -280 Mio. €).

in Mio. €	12 Monate 2024/25	12 Monate 2023/24
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	677	537
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-754	-726
Zinsauszahlung	-17	-30
Dividendenzahlung	-66	-61
<b>Free Cashflow</b>	<b>-160</b>	<b>-280</b>
Aus-/Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten (netto)	157	109
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-4</b>	<b>-171</b>
<b>Zahlungsmittel zum Stichtag</b>	<b>319</b>	<b>322</b>

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT zuzüglich des operativen Ergebnisses aus At-Equity bewerteten Anteilen der letzten vier Quartale ermittelt.

Der **operative ROCE** zeigte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert und erreichte zum Ende des Berichtsjahres einen Wert von 8,8 % gegenüber 11,5 % in der Vergleichsperiode. Insbesondere die aktuell im Anlauf befindlichen strategischen Investitionen im Segment MMR wirken bereits auf das eingesetzte Kapital, entwickeln ihre Ergebniswirkung jedoch erst ab dem kommenden Geschäftsjahr.

in Mio. €	30.09.2025	30.09.2024
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	3.492	3.011
Vorräte	2.180	2.087
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	618	628
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	360	289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.790	-1.584
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-772	-691
<b>Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag – operativ</b>	<b>4.090</b>	<b>3.741</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	355	413
Finanzergebnis	3	-3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) – operativ</b>	<b>358</b>	<b>411</b>
Beteiligungsergebnis At Equity	3	20
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) – adjusted</b>	<b>360</b>	<b>430</b>
<b>Rendite auf das eingesetzte Kapital (operativer ROCE)</b>	<b>8,8 %</b>	<b>11,5 %</b>

## Strategische Ausrichtung

Aurubis verwertet die unterschiedlichsten Rohstoffe zu 20 kritischen Metallen und Elementen, die zentrale Bausteine für viele Zukunftstechnologien sind. Diese Metalle sind der Schlüssel für die Digitalisierung und künstliche Intelligenz, für die Energie- und Mobilitätswende, für zivile und sicherheitsrelevante Infrastruktur sowie für zahlreiche weitere Innovationen. Sie sichern Wachstum und Fortschritt und sind für die globale Unabhängigkeit und Sicherheit von strategischer Bedeutung. Aurubis ist für das Wirtschaftssystem zahlreicher europäischer Nationen sowie der Vereinigten Staaten von Amerika von Bedeutung.

Aurubis verfügt über fünf Wettbewerbsstärken: Multimetall-Kompetenz, integrierte Kupferproduktion, ein robustes und widerstandsfähiges Geschäftsmodell, authentische Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit und zirkuläre Lösungen mit Geschäftspartnern. Jeder dieser Vorteile ist für sich genommen wichtig, doch was Aurubis auszeichnet, ist die Kombination. Zusammen bilden diese fünf Stärken unser Alleinstellungsmerkmal und heben uns von der Konkurrenz ab.

Das Hüttenetzwerk ist der Kern der Multimetall-Kompetenz von Aurubis. Es ist in seiner Größe und seinen Kompetenzen einzigartig und gerade die Vernetzung dieser Kompetenzen schafft erheblichen Mehrwert. Dank des Zusammenwirkens der einzigartigen Fähigkeiten der einzelnen Standorte, der außergewöhnlichen metallurgischen Expertise und der fortschrittlichen Technologien erzielen wir marktführende Metallrückgewinnungsraten. Neben der Multimetall-Kompetenz zählt auch die integrierte Kupferproduktion zu den Stärken von Aurubis – wir sind entlang der Wertschöpfungskette aktiv, vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt. Dies gewährleistet eine stabile und zuverlässige Versorgung der Kunden. Die Ausrichtung entlang der Wertschöpfungskette führt zudem zu einem Geschäftsmodell, das in seiner Breite robust und in seiner Ertragsdiversifizierung widerstandsfähig ist.

Die Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit ist fest in den Geschäftsabläufen von Aurubis verankert und schafft durch stärkere Beziehungen, gemeinsame Standards und in Bezug auf Nachhaltigkeit bessere Produkte einen konkreten Mehrwert für Geschäftspartner. Ein weiterer Baustein der Wettbewerbsstärke von Aurubis ist die Fähigkeit, gemeinsam mit Geschäftspartnern zirkuläre Lösungen zu entwickeln. Dies stärkt langfristige Partnerschaften, sichert die Versorgung mit kritischen Metallen und verschafft unseren Kunden einen strategischen Vorteil.

Seit 2021 hat Aurubis sein Kerngeschäft durch Investitionen in strategische Projekte innerhalb des Hüttennetzwerks gestärkt und gleichzeitig Wachstumsoptionen verfolgt – insbesondere im Bereich Recycling. Insgesamt hat das Unternehmen ein Investitionsvolumen von rund 1,7 Mrd. € für strategische Projekte genehmigt. Aus diesen strategischen Projekten wird zukünftig ein zusätzlicher jährlicher EBITDA-Beitrag von rund 260 Mio. € ab dem Geschäftsjahr 2028/29 erwartet. Die Finanzierung der Projekte erfolgt im Wesentlichen aus dem laufenden Cashflow, den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sowie zusätzlichen Kreditaufnahmen mit einer Laufzeit im Wesentlichen zwischen 3 und 5 Jahren. Die Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung zur Finanzierung des aktuellen Investitionsprogramms besteht auf absehbare Zeit nicht.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 sind von den für strategische Projekte genehmigten Investitionen rund 1,3 Mrd. € und damit mehr als 75 % investiert.

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat Aurubis bei der Umsetzung der folgenden wesentlichen strategischen Projekte Fortschritte erzielt:

### **Mehr Metalle für Europa: Inbetriebnahme der neuen Recyclinganlage in Olen**

Am Standort Olen, Belgien, hat Aurubis am 10.12.2024 mit BOB (Bleed Treatment Olen Beerse) eine hochmoderne und energieeffiziente Anlage zur hydrometallurgischen Behandlung von Elektrolyt, sog. Bleed, in Betrieb genommen. In diesem hydrometallurgischen Prozess werden wertvolle Metalle wie Nickel und Kupfer, die beim Raffinationsprozess an den Aurubis-Standorten in Beerse und Olen anfallen, in Olen wiedergewonnen und nicht mehr durch den Verkauf von Bleed, einem Zwischenprodukt, abgegeben. Mit BOB hält Aurubis somit noch mehr strategisch relevante Metalle für Europa im Wertkreislauf.

### **Aurubis Richmond: Beginn der schrittweisen Inbetriebnahme der ersten Stufe gestartet**

Mit Aurubis Richmond errichtet Aurubis die erste Sekundärhütte für Multimetall-Recycling in den Vereinigten Staaten. Einen bedeutenden strategischen Meilenstein hat Aurubis im September 2025 mit dem Beginn der schrittweisen Inbetriebnahme der ersten Stufe erreicht, an die sich der Hochlauf anschließt. Nach Fertigstellung und Hochlauf der zweiten Stufe, die im Geschäftsjahr 2025/26 in Betrieb gehen wird, wird Aurubis Richmond bei voller Produktion jährlich rund 180.000 t komplexes Recyclingmaterial zu Blisterkupfer verarbeiten. Mit der Technologie und den Verarbeitungsmöglichkeiten seines Recyclingsystems ist

Aurubis Vorreiter für nachhaltiges Multimetall-Recycling in den USA. Gleichzeitig eröffnet sich durch Aurubis Richmond auch die Perspektive auf weiteres Wachstum entlang der metallurgischen Wertschöpfungskette in den USA. Aurubis ist somit durch den Aufbau regionaler Kapazitäten gut positioniert und kann von einem wachsenden Markt für Recyclingmaterialien in den USA profitieren.

Kupfer als unverzichtbarer Rohstoff für zahlreiche strategische Technologien und Industrien ist in den Vereinigten Staaten offiziell als kritisches Mineral eingestuft. Gleichzeitig ist die US-amerikanische Wirtschaft in hohem Maße auf Kupferimporte angewiesen. Vor diesem Hintergrund wird die Resilienz der Lieferketten zu einer strategischen Notwendigkeit. Zur Deckung des steigenden Kupferbedarfs liegt eine kurzfristige Lösung im Ausbau von Recyclingkapazitäten. Mit der Produktion von Blisterkupfer aus komplexen Recyclingmaterialien stärkt Aurubis Richmond die Unabhängigkeit amerikanischer Lieferketten und unterstützt die US-Bestrebungen nach größerer Materialunabhängigkeit. Der US-amerikanische Markt für Recyclingmaterialien bietet damit attraktive Chancen – auch im Hinblick auf eine Diversifizierung unseres Geschäfts- und Projektportfolios über Europa hinaus.

#### **Eigenstromproduktion: Erweiterung des Solarparks am Aurubis-Werk in Bulgarien**

Am bulgarischen Standort Aurubis Pirdop ging Ende 2021 die unternehmenseigene Photovoltaikanlage „Aurubis-1“ mit 10 MWp (Megawatt Peak) in Betrieb. Im April 2024 erfolgte der Spatenstich für die Ausbaustufen „Aurubis-2“ mit einer Leistung von rund 7 MWp und „Aurubis-3“ mit einer Leistung von 6,5 MWp. Die Inbetriebnahme der zweiten Stufe erfolgte im Geschäftsjahr 2023/24, die dritte Stufe folgte im Geschäftsjahr 2024/25. Eine vierte Stufe („Aurubis-4“ mit 18 MWp Leistung) wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025/26 in Betrieb genommen. Für alle vier Anlagen zusammen erwarten wir eine jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 16.500 t bei einer Gesamtleistung von 41 MWp. Nach Fertigstellung der vier Anlagen wird mit einer jährlichen Stromerzeugung von rund 54 Mio. kWh gerechnet. Dies entspricht etwa 15 % des Strombedarfs am Standort Pirdop.

#### **Ausbau der Industriewärme: Lieferung der klimaneutralen Industriewärme gestartet**

Bereits seit 2018 versorgt unsere Wärme die HafenCity Ost mit industrieller Wärme aus dem Hamburger Werk. Seit Anfang 2022 liefen die Planungen zur Erweiterung des Projekts. Durch die Anpassung eines Sekundärprozesses in der Kupferproduktion im Werk Hamburg können seit der

Heizsaison 2024/25 jährlich zusätzlich bis zu 20.000 Wohnungen beheizt und dadurch bis zu 100.000 t CO<sub>2</sub>-Emissionen in Hamburg eingespart werden. Diese gezielte Wärmeversorgung ist eines der größten Projekte zum Einsatz von Industriewärme in Deutschland und trägt wesentlich zur Energiewende in Hamburg bei.

#### **Weitere in Umsetzung befindliche strategische Projekte des Investitionsprogramms mit geplanter Inbetriebnahme in den Geschäftsjahren 2025/26 und 2026/27**

Im Geschäftsjahr 2025/26 plant Aurubis neben der Fertigstellung der zweiten Stufe am Standort Aurubis Richmond und der vierten Ausbaustufe des Solarparks am Standort Aurubis Bulgaria die Inbetriebnahme des Projekts Complex Recycling Hamburg (CRH) sowie der Erweiterung der Elektrolyse am Standort Aurubis Bulgaria.

Das Projekt [Complex Recycling Hamburg \(CRH\)](#) ist ein wesentlicher Baustein für die Weiterentwicklung des Hüttennetzwerks. Aurubis wird mit CRH künftig rund 30.000 t zusätzliches Recyclingmaterial sowie in größerem Umfang interne, komplexe Hüttenzwischenprodukte verarbeiten können. Somit werden interne wie externe Wertstoffkreisläufe geschlossen sowie die Abgabe oder der Verlust werthaltiger Materialien reduziert. Entsprechend wird künftig deutlich mehr Wertschöpfung im Unternehmen verbleiben. Der Bau der Anlage schreitet voran und wir gehen von einer Inbetriebnahme im 1. Halbjahr 2025/26 aus.

Mit der [Erweiterung der Kupfer-Elektrolyse](#) an seinem bulgarischen Standort, die planmäßig im Geschäftsjahr 2025/26 in Betrieb gehen wird, steigert Aurubis die Kapazität am Standort um rund 50 % auf 340.000 t raffiniertes Kupfer. Damit wird der bulgarische Standort künftig die gesamte Menge des vor Ort produzierten Anodenkupfers selbst weiterverarbeiten können. Mit der Erweiterung kann Aurubis künftig noch höhere Volumina des in Europa dringend benötigten Metalls liefern.

Im Geschäftsjahr 2026/27 ist die vollständige Inbetriebnahme eines [optimierten Verfahrens zur Schlackenbehandlung am Standort in Bulgarien](#) geplant. Künftig wird die Schlacke nicht mehr in Gruben, sondern in 200 Schlackentöpfen gekühlt. Wenngleich der bisherige Prozess ein erprobtes Verfahren in der Branche darstellt, gehen wir mit der neuen Schlackenbehandlung in puncto Umweltschutz noch einmal deutlich über diesen Standard hinaus.

Des Weiteren soll im Geschäftsjahr 2026/27 die neue innovative Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen ([Precious Metals Refinery](#)) am Standort Hamburg in Betrieb

genommen werden. In der neuen Anlage wird die gesamte Prozesskette der Edelmetallverarbeitung in einem abgeschlossenen Sicherheitsbereich abgebildet. Neben dem Fokus auf die Werks-, Edelmetall- und Arbeitssicherheit setzen wir mit dem Projekt auch Maßstäbe durch innovative Prozess- und Anlagentechnik. Der weiterentwickelte Prozess führt zu einer höheren Effizienz, wird die Durchlaufzeiten der edelmetallhaltigen Materialien deutlich reduzieren und erhöht die Produktionskapazität im Edelmetallbereich damit signifikant.

### **Batterierecycling: Minimierung von Geschäftsrisiken durch Verfolgung eines kapitaleffizienten Ansatzes**

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist ein wesentliches Element unseres Handelns. Das gilt auch für einen Zukunftstrend – die Elektromobilität. Aurubis hat Verfahren zur effizienten Rückgewinnung der Wertbestandteile aus Schwarzmasse, einem Zwischenprodukte des Recyclings von Lithium-Ionen-Batterien, entwickelt. Die technische Machbarkeit des Schwarzmasse-Recyclingprozesses konnte erfolgreich in der eigenen Demoanlage am Standort Hamburg nachgewiesen werden. Das patentierte Verfahren ermöglicht die Gewinnung hochwertiger Materialströme, darunter Lithium, Nickel, Kobalt, Mangan und Graphit, bei Rückgewinnungsraten von bis zu 95 %. Darüber hinaus wurde ein umfassendes kommerzielles Netzwerk entlang der gesamten Batteriewertschöpfungskette aufgebaut.

Gleichzeitig bleibt das Unternehmen seinem Anspruch verpflichtet, nachhaltigen Wert für seine Aktionäre zu schaffen. Dazu gehört eine kontinuierliche Überprüfung der strategischen Prioritäten im Hinblick auf aktuelle Markttrends. Die Analyse des Batterierecyclingmarktes zeigt, dass das Wachstum des europäischen Marktes für ausgediente Lithium-Ionen-Batterien aus Elektrofahrzeugen und Energiespeichersystemen und somit auch Schwarzmasse hinter den bisherigen Erwartungen zurückbleibt, was Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Struktur der Batterierecyclingindustrie in Europa zur Folge hat. Vor diesem Hintergrund hat Aurubis beschlossen, keine weiteren Investitionen in den Bereich Batterierecycling zu tätigen. Mit dem Ziel der Minimierung von Geschäftsrisiken wird stattdessen ein kapitaleffizienter Ansatz verfolgt, bei dem die Zusammenarbeit mit Partnern im Vordergrund steht, in die Aurubis die Technologie, Anlagen und Expertise einbringen kann.

### **Zukünftiger strategischer Fokus auf Performance, Resilienz und Multimetall**

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat Aurubis eine aktualisierte strategische Ausrichtung für die kommenden fünf Jahre definiert: **Aurubis Performance 2030 – Forging resilience. Leading in multimetal.**

Mit dieser weiterentwickelten Strategie verfolgt Aurubis das Ziel, seine Position als ein globaler Marktführer in der Verarbeitung von Kupfer und anderen Metallen weiter zu festigen. Aurubis Performance 2030 steht für einen strategischen Übergang von der Initiierung umfangreicher Investitionen hin zur konsequenten Realisierung der Erträge aus getätigten Investitionen sowie Wachstum in Bereichen, in denen das Unternehmen führend ist.

Aurubis ist bestrebt, seine Position als ein führender Kupfer- und Multimetall-Produzent weiter zu stärken und Branchenstandards für eine nachhaltige und effiziente Produktion zu setzen. Dazu zählen die Verbesserung des Marktzugangs, die Stärkung der Lieferantenbeziehungen sowie die Steigerung des Serviceniveaus, um Materialströme zu sichern. Operative Effizienz bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor und wird durch die Optimierung von Materialflüssen sowie die Maximierung der Anlagenleistung erreicht. Innovationen ermöglichen es Aurubis, zunehmend komplexere Materialien zu verarbeiten und die Multimetall-Produktion weiter auszubauen. Auf Wachstum setzt Aurubis gezielt in Bereichen, in denen Aurubis führend ist, etwa in Nordamerika. Die Mitarbeitenden von Aurubis bilden das Fundament des Unternehmenserfolgs. Die Stärkung der Leistungskultur durch Förderung von Eigenverantwortung, Transparenz und einem gemeinsamen Zielverständnis ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie. Im Bereich Nachhaltigkeit nimmt Aurubis eine Vorreiterrolle ein: Minimierung von Abfällen, maximale Metallrückgewinnung, ein niedriger CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, ein hoher Recyclinganteil sowie umfassende Copper Mark-Zertifizierungen sind Ausdruck dieses Engagements. Die finanzielle Stärke macht Aurubis zu einem verlässlichen und robusten Geschäftspartner – auch in herausfordernden Marktphasen.

Aurubis Performance 2030 basiert auf fünf strategischen Säulen, die die Transformation und Wertschöpfung leiten:

### **Impact – höhere Performance und Synergien aus Investitionen**

Die getätigten Investitionen ermöglichen es Aurubis, die Performance zu stärken und Synergien zu heben, um den größtmöglichen Mehrwert für Aurubis zu generieren. Nach einer Phase investitionsgetriebenen Wachstums fokussiert

Aurubis sich künftig darauf, die Erträge aus den neuen Anlagen zu realisieren. Mit der überarbeiteten Strategie hat Aurubis seinen Ansatz hinsichtlich der Umsetzung von Projekten geschärft, um maximale Wirksamkeit zu erzielen und den größten Mehrwert für unser Unternehmen und unsere Aktionäre zu schaffen. Zukünftig liegt der Fokus noch stärker auf den Kerngeschäftsaktivitäten: die reibungslose Integration neuer Anlagen und das Ausschöpfen des Potenzials des erweiterten Produktionsnetzwerks.

### **Commercial Excellence – verbesserter Marktzugang und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit**

Aurubis verbessert seine kommerziellen Dienstleistungen und erweitert seine globale Präsenz, um den Marktzugang und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Zur Erschließung neuer und zur Sicherung bestehender Materialströme baut Aurubis seine kommerzielle Reichweite sowie sein Serviceniveau weiter aus. Gleichzeitig arbeitet Aurubis daran, die Wettbewerbsfähigkeit seiner Produkte weiter zu sichern, um die Profitabilität zu maximieren. Dazu gehören die Sicherung stabilerer und diversifizierterer Lieferströme, die Verbesserung der Dienstleistungen für Geschäftspartner, einschließlich der Entwicklung innovativer Closing-the-Loop-Modelle mit Kunden, die Implementierung einer schnelleren, automatisierten Probenahme und Analytik sowie die Erschließung neuer Absatzmärkte für bestehende Produkte und Kuppelprodukte.

### **Efficiency – höchste Effizienz durch optimierte Produktion**

Aurubis stärkt seine Position als einer der führenden globalen Multimetall-Anbieter durch den konsequenten Ausbau technologischer Expertise und die fortlaufende Optimierung des Hüttennetzwerks. Der Fokus auf operative Exzellenz ermöglicht effizientere Materialflüsse und beseitigt Engpässe im System. Aurubis optimiert seine bestehenden Anlagen durch Prozessverbesserungen und weitere Digitalisierung. Der Einsatz von Advanced Analytics und Automatisierung führt zu einem erhöhten Durchsatz, reduzierten Kosten und stabileren Produktionsprozessen. Die Optimierung der Materialflüsse steigert die Profitabilität zusätzlich, indem Verarbeitungsabläufe konsolidiert und Durchlaufzeiten verkürzt werden.

### **Innovation – maximale Multimetall-Gewinnung durch Innovationen**

Aurubis nutzt seine metallurgische Expertise in der Materialverarbeitung, um die Multimetall-Erträge zu maximieren und komplexe Zwischenprodukte weitestgehend intern zu verarbeiten. Der Fokus liegt auf der Wertschöpfung aus komplexen, wirtschaftlich attraktiven Materialien. Durch

ein optimiertes Management von Verunreinigungen in den Schmelzprozessen können wertvollere Einsatzmaterialien verarbeitet und die Produktion von Nebenmetallen gesteigert werden. Prozessverbesserungen ermöglichen zudem eine konstant hohe Produktqualität und die Erschließung von margenstärkeren Marktsegmenten.

### **Focused Growth – wertsteigerndes Wachstum in strategischen Kernmärkten**

Aurubis verfolgt einen strategischen Wachstumsansatz in Bereichen, in denen das Unternehmen bereits eine führende Marktstellung innehat. Dieses Wachstum erfolgt gezielt, wertschaffend und im Einklang mit den Kernkompetenzen. Nordamerika, insbesondere die USA, stellt weiterhin einen besonders attraktiven Markt dar, in dem Aurubis weiteres Entwicklungspotenzial sieht.

Die weiterentwickelte Strategie hat Aurubis dem Kapitalmarkt am 08.10.2025 auf einem Capital Market Day präsentiert

[www.aurubis.com/cmd](http://www.aurubis.com/cmd)

## **Ausblick**

### **Rohstoffmärkte**

Das Jahr 2025 ist laut CRU von mehreren großen Produktionsausfällen in der globalen Minenproduktion geprägt, was zu einer Reduzierung des Angebots um 0,1 % führt. Für das Jahr 2026 wird hingegen ein Wachstum von 3,1 % prognostiziert. Allerdings wird selbst diese Produktionsausweitung voraussichtlich nicht ausreichen, um mit dem Anstieg der Hüttennachfrage Schritt zu halten. Dabei resultiert das Nachfragewachstum aus dem Ausbau überwiegend asiatischer Hüttenkapazitäten in den vergangenen Jahren. Es wird erwartet, dass auch in den nächsten zwei Jahren weitere neue Kupferhütten den Betrieb aufnehmen werden. Im Gegensatz dazu ist die Schließung von Schmelzbetrieben nur vereinzelt beobachtbar. In Summe wird damit gerechnet, dass das Defizit auf dem Konzentratmarkt im Jahr 2026 bestehen bleibt.

Infolge des Marktdefizits, welches zudem noch durch einen Bieterwettbewerb um Kupferkonzentrate u. a. durch Handelshäuser verstärkt wurde, waren die Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) zur Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten am Spotmarkt laut CRU über weite Teile des Jahres 2025 unter Druck. Wir erwarten kurzfristig keine Veränderung der Entwicklung.

Trotz der geringeren Verfügbarkeit von Konzentraten sind wir aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer langfristigen Vertragsstruktur und unserer Lieferantendiversifizierung zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung mit Kupferkonzentraten sicherstellen zu können. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind wir bereits bis weit in das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 hinein vertraglich mit Konzentraten versorgt.

Das Geschäft mit Altkupfer ist insbesondere von kurzfristiger Natur und von vielfältigen Einflüssen wie Metallpreisen und den Sammelaktivitäten der Recyclingindustrie abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Im Gegensatz dazu weisen komplexe Recyclingmaterialien eine geringere Volatilität in der Verfügbarkeit auf. Dennoch erwarten wir auch bei einzelnen Sekundärrohstoffen ein weiterhin knappes Mengenangebot.

Wir sind bereits für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 mit Recyclingmaterialien versorgt. Unsere breite Marktaufstellung und ein diversifiziertes Lieferantennetzwerk helfen, etwaige Versorgungsrisiken abzufedern.

## Produktmärkte

### Kupferprodukte

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist weiterhin eine anhaltend starke Nachfrage nach Gießwalzdraht zu verzeichnen. Hinter dieser Nachfrage stehen v. a. die globalen Trends der Elektrifizierung, Urbanisierung und des Ausbaus der Infrastruktur, die aller Voraussicht nach auch in den nächsten Jahren anhalten werden. Im Gegensatz dazu ist die Nachfrage aus dem Automobilsektor mit einer höheren Unsicherheit behaftet, da sie stark vom globalen Handel abhängig ist und derzeit von Veränderungen in der Zollpolitik beeinflusst wird. Die noch laufende Verkaufskampagne für die Lieferung von Kupferprodukten im Jahr 2026 entwickelt sich insgesamt positiv, und wir gehen davon aus, auch im Jahr 2026 weite Teile unserer Produktion im Rahmen von Jahresverträgen vermarkten zu können.

Der Absatz freier Kathodenmengen am Markt orientiert sich an der geplanten Weiterverarbeitung unserer Kathodenproduktion im Konzern. Alle vier Kathodenmarken der Güteklasse A von Aurubis sind nun auch an der Chicago Mercantile Exchange (COMEX) registriert und können in COMEX-Lagern als Sicherheit hinterlegt werden.

Wir erwarten, dass die Nachfrage nach Kupfergießwalzdraht auch im kommenden Geschäftsjahr wachsen wird und v. a. aus den Bereichen Infrastruktur, Ausbau der erneuerbaren Energien und der Rechenzentren sowie der

Verteidigungsindustrie positive Impulse zu erwarten sind. Weiteres Nachfragepotenzial ist in der Bau- sowie Automobilindustrie vorhanden und u. a. von der weiteren Konjunktorentwicklung abhängig. Ebenso rechnet CRU für das Kalenderjahr 2026 mit einem Wachstum bei der Nachfrage nach Gießwalzdraht und quantifiziert es in Europa auf 2,6 % und weltweit auf 3,0 %.

Aurubis erwartet für den Prognosezeitraum eine Nachfrage- und Absatzentwicklung für Kupfergießwalzdraht auf hohem Niveau.

Die Nachfrage nach Kupferstranggussformaten zeigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf stabilem Niveau. Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir jedoch einen leichten Rückgang beim Absatz von Stranggussformaten, was in erster Linie auf die verhaltene Nachfrage aus der Automobilindustrie zurückzuführen ist.

Für Aurubis ist v. a. der europäische Raum für den Absatz von Flachwalzprodukten relevant, der durch eine sinkende Nachfrage aus den USA infolge der Zollpolitik weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Nachdem die Nachfrage nach Flachwalzprodukten in Westeuropa im Jahr 2025 leicht angestiegen ist, erwartet CRU einen geringen, aber dennoch positiven Anstieg für das Jahr 2026. Für die Folgejahre werden dann wieder höhere jährliche Wachstumsraten angenommen.

### Schwefelsäure

Der Absatz von Schwefelsäure ist von kurzfristigen Entwicklungen abhängig, was sich in der Laufzeit der Verträge widerspiegelt. Darüber hinaus unterscheiden sich die Absatzmöglichkeiten regional sehr, sodass die Konditionen entsprechend variieren. Vor diesem Hintergrund beliefert Aurubis den globalen Schwefelsäuremarkt mit den Schwerpunkten Europa, Nordamerika und der Türkei. Das Verhältnis von lokalem Absatz und Exporten schwankt dabei in Abhängigkeit von den jeweiligen regionalen Marktgegebenheiten.

Wenngleich mit höheren Schwankungen als in der Vergangenheit, geht Aurubis für das Geschäftsjahr 2025/26 von einer stabilen Nachfrage der europäischen Chemie- und Düngemittelindustrie auf gutem Niveau aus. Ergänzend dazu erwarten wir eine Belebung der Nachfrage aus der Türkei.

### Ergebniserwartung

Zu unserem Geschäftsmodell gehört, dass unser Ergebnis quartalsweisen Schwankungen unterliegt. Dies hat saisonale

und marktbezogene Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Risiken für die Erreichung der Gesamtjahresprognose können sich aus Herausforderungen im Zusammenhang mit den weltwirtschaftlichen Entwicklungen ergeben.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025/26 erfolgt auf Basis von Markteinschätzungen und folgenden Prämissen:

- » Wir erwarten, gestützt auf Branchenprognosen, eine weiter wachsende globale Kupfernachfrage.
- » Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren unsere Verhandlungen über Konzentratverträge noch nicht vollständig abgeschlossen. Wir erwarten jedoch, dass sich der Nachfrageüberhang am Konzentratmarkt in unseren Konditionen widerspiegeln wird. Ferner rechnen wir mit einem Durchsatz über Vorjahresniveau, da für dieses Geschäftsjahr kein Großstillstand an unseren Primärhüttenstandorten vorgesehen ist.
- » Für Altkupfer bleibt die Markterwartung auch im Geschäftsjahr 2025/26 wegen der Kurzfristigkeit des Geschäfts schwer prognostizierbar.
- » Wir erwarten grundsätzlich eine weiterhin hohe Nachfrage nach den von Aurubis produzierten Metallen. Insbesondere gehen wir von einer starken Nachfrage nach unserem Gießwalzdraht aus. Bei der Nachfrage nach Stranggussformaten rechnen wir mit einem Absatz leicht unter dem Vorjahresniveau. Für unsere Flachwalzprodukte erwarten wir, dass der Absatz das Vorjahresniveau übertreffen wird.
- » Auf Basis der aktuellen Marktsituation für Schwefelsäure gehen wir von einem gegenüber dem Vorjahr stabilen Ergebnisbeitrag auf hohem Niveau durch Schwefelsäureerlöse aus.
- » Aufgrund der hohen Metallpreise für Kupfer, Gold und Silber an der LME haben wir bereits Teile des zu erwartenden Metallmehrausbringens preislich durch Hedging-Aktivitäten gesichert.
- » Wir gehen für das Geschäftsjahr 2025/26 von Energiekosten auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024/25 aus. Durch Hedging-Aktivitäten können wir Preisrisiken begrenzt abfedern. Weiterhin wirken die CO<sub>2</sub>-Strompreiskompensationen zeitlich versetzt.
- » Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollar-basiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie haben wir für das Geschäftsjahr 2025/26 wesentliche Teile der US-Dollar-Ergebnisse bereits abgesichert.
- » Für das Geschäftsjahr 2025/26 gehen wir in Summe von einer hohen Anlagenverfügbarkeit aus und planen folgende Wartungsstillstände:

- » am Standort Hamburg im November 2025 mit einer erwarteten Belastung des operativen EBT von rund 6 Mio. €
- » am Standort Lünen im November und Dezember 2025 mit einem negativen Effekt auf das operative EBT von 7 Mio. € sowie im Mai und Juni 2026 mit einem negativen Effekt auf das operative EBT von 10 Mio. €.

Mit Blick auf die Hauptsteuerungskennzahlen des Aurubis-Konzerns erwarten wir im Geschäftsjahr 2025/26 ein operatives EBT zwischen 300 Mio. € und 400 Mio. € (auf dem Niveau von 2024/25) und einen operativen ROCE zwischen 7 % und 9 %.

Im **Segment Multimetal Recycling** erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025/26 ein operatives EBT zwischen 80 Mio. € und 140 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 6 % und 8 %. Der weiterhin niedrige ROCE des Segments ergibt sich aus der antizipierten Ertragslage bei weiterhin hoher Investitionstätigkeit.

Im **Segment Custom Smelting & Products** planen wir für das Geschäftsjahr 2025/26 mit einem operativen EBT zwischen 280 Mio. € und 340 Mio. € und einem operativen ROCE zwischen 11 % und 13 %. Der im Vergleich zum Vorjahr geringere ROCE ergibt sich durch eine antizipierte reduzierte Ertragslage bei ebenfalls hoher Investitionstätigkeit.

<b>Intervallprognose für 2025/26 laut Aurubis-Definition</b>		
	<b>Operatives EBT in Mio. €</b>	<b>Operativer ROCE in %</b>
Konzern <sup>1</sup>	300-400	7-9
Segment Multimetal Recycling	80-140	6-8
Segment Custom Smelting & Products	280-340	11-13

<sup>1</sup> Die Prognose für den Konzern bezieht neben den Segmenten auch den Bereich Sonstiges ein und ergibt sich nicht allein aus der Addition der beiden Segmente.

Auf Gesamtjahressicht streben wir für den Aurubis-Konzern darüber hinaus

- » ein operatives EBITDA zwischen 580 und 680 Mio. €,
- » Abschreibungen von rund 280 Mio. €,
- » einen Netto-Cashflow zwischen 640 und 740 Mio. €,
- » sowie einen Free Cashflow Break-even (vor Dividende) an.

# Ausgewählte Finanzinformationen

---

## Überleitung operatives Ergebnis

Die interne Berichterstattung und die Steuerung des Konzerns erfolgen auf Grundlage eines operativen Ergebnisses, um den Erfolg des Aurubis-Konzerns zur internen Steuerung unabhängig von den unten aufgelisteten Bewertungseinflüssen abbilden zu können. Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2 (Vorräte); dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert, ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metallvorratsbestände eliminiert
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivategeschäften
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5 (zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche)

Das **IFRS EBT** in Höhe von 727 Mio. € (Vj. 523 Mio. €) hat das Vorjahresniveau deutlich überschritten. Die Veränderung ist, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, durch die Metallpreisentwicklung begründet. Dabei führt die Anwendung der nach IAS 2 vorgeschriebenen Durchschnittsmethode zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/ Materialaufwendungen und damit auf das IFRS-Rohergebnis.

Das **IFRS-Rohergebnis** des Geschäftsjahres beinhaltet Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von 410 Mio. € (Vj. 200 Mio. €). Darüber hinausgehend erfolgte im Geschäftsjahr in der Überleitung zum operativen Ergebnis eine Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften in Höhe von -36 Mio. € (Vj. -54 Mio. €).

Die Abbildung dieser Volatilität ist nicht Cashflow-relevant und spiegelt auch nicht die operative Performance von Aurubis wider.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Herleitung des operativen Ergebnisses der ersten 12 Monate des Geschäftsjahres 2024/25 und des Vorjahresvergleichszeitraums aus der IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung dar.

### Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	12 Monate 2024/25			12 Monate 2023/24		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>18.171</b>	<b>0</b>	<b>18.171</b>	<b>17.138</b>	<b>0</b>	<b>17.138</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	329	-286	42	125	-133	-8
Andere aktivierte Eigenleistungen	55	0	55	45	0	45
Sonstige betriebliche Erträge	151	0	151	121	32	152
Materialaufwand	-16.709	-89	-16.798	-15.634	-7	-15.641
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.997</b>	<b>-376</b>	<b>1.621</b>	<b>1.795</b>	<b>-109</b>	<b>1.686</b>
Personalaufwand	-617	0	-617	-633	0	-633
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-233	2	-231	-212	0	-211
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-415	0	-415	-431	0	-431
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>731</b>	<b>-374</b>	<b>358</b>	<b>519</b>	<b>-108</b>	<b>411</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	2	1	3	21	-1	20
Zinserträge	19	0	19	19	0	19
Zinsaufwendungen	-23	0	-23	-36	0	-36
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>727</b>	<b>-373</b>	<b>355</b>	<b>523</b>	<b>-109</b>	<b>413</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-188	94	-94	-107	28	-79
<b>Konzernergebnis</b>	<b>539</b>	<b>-278</b>	<b>261</b>	<b>416</b>	<b>-82</b>	<b>335</b>

Die **IFRS Bilanzsumme** erhöhte sich von 7.846 Mio. € zum 30.09.2024 auf 8.838 Mio. € zum 30.09.2025. Maßgeblich für den im Vergleich zur operativen Bilanz stärker ausgeprägten Anstieg der Bilanzsumme waren v. a. positive Bewertungseffekte im Zuge der im Geschäftsjahr deutlich gestiegenen Edelmetallpreise. Das IFRS-Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich einhergehend mit den Effekten aus den Metallpreisschwankungen deutlich um 459 Mio. € von

4.556 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf den historischen Höchstwert von 5.015 Mio. € zum 30.09.2025. Beinhaltet ist das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Konzern-Gesamtergebnis in Höhe von 524 Mio. € abzüglich der gezahlten Dividenden. Insgesamt lag die IFRS-Eigenkapitalquote am 30.09.2025 bei 56,7 % gegenüber 58,1 % zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres

Die nachfolgende Tabelle stellt die Herleitung der operativen Bilanz zum 30.09.2025 sowie zum 30.09.2024 jeweils aus der entsprechenden IFRS Bilanz dar.

## Überleitung der Konzern-Bilanz

in Mio. €	30.09.2025			30.09.2024		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ
<b>Aktiva</b>						
Anlagevermögen	3.527	-26	3.501	3.051	-29	3.022
Latente Steuern	29	2	31	18	2	20
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	39	0	39	37	-1	36
Vorräte	4.012	-1.832	2.180	3.546	-1.458	2.087
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	911	-2	909	872	-11	861
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	319	0	319	322	0	322
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.838</b>	<b>-1.859</b>	<b>6.980</b>	<b>7.846</b>	<b>-1.497</b>	<b>6.349</b>
<b>Passiva</b>						
Eigenkapital	5.015	-1.283	3.732	4.556	-1.004	3.552
Latente Steuern	681	-505	176	570	-410	158
Langfristige Rückstellungen	183	0	183	189	0	189
Langfristige Verbindlichkeiten	587	-70	517	323	-81	243
Kurzfristige Rückstellungen	72	0	72	73	0	73
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.300	-1	2.299	2.135	-2	2.133
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.838</b>	<b>-1.859</b>	<b>6.980</b>	<b>7.846</b>	<b>-1.497</b>	<b>6.349</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung

in Mio. €	12 Monate 2024/25					
	Segment Multimetal Recycling operativ	Segment Custom Smel- ting & Products operativ	Sonstige operativ	Summe operativ	Überleitung/ Konsolidierung IFRS	Konzern gesamt IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	6.196	17.958	0			
Intersegmentumsätze	5.748	236	0			
Außenumsätze	449	17.722	0	<b>18.171</b>	0	<b>18.171</b>
EBITDA	92	573	-76	<b>589</b>	376	<b>965</b>
EBIT	27	415	-83	<b>358</b>	374	<b>731</b>
EBT	13	446	-104	<b>355</b>	373	<b>727</b>
ROCE (%)	0,9	18,2				

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Segmente im Konzern.

12 Monate 2023/24						
	Segment Multimetal Recycling	Segment Custom Smel- ting & Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
in Mio. €	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	5.834	17.278	0			
Intersegmentumsätze	5.356	618	0			
Außenumsätze	477	16.661	0	<b>17.138</b>	0	<b>17.138</b>
EBITDA	146	584	-108	<b>622</b>	109	<b>731</b>
EBIT	81	443	-113	<b>411</b>	108	<b>519</b>
EBT <sup>1</sup>	79	458	-124	<b>413</b>	109	<b>523</b>
ROCE (%)	5,6	19,6				

<sup>1</sup> Vorjahresergebnisse teilweise angepasst.

Die Aufgliederung der Außenumsätze nach Produktgruppen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling		Segment Custom Smelting & Products		Summe	
	12 Monate 2024/25	12 Monate 2023/24	12 Monate 2024/25	12 Monate 2023/24	12 Monate 2024/25	12 Monate 2023/24
Gießwalzdraht	0	0	6.284	6.102	<b>6.284</b>	<b>6.102</b>
Kupferkathoden	120	113	4.023	3.922	<b>4.143</b>	<b>4.035</b>
Edelmetalle	0	0	4.362	3.674	<b>4.362</b>	<b>3.674</b>
Strangguss	0	0	1.042	969	<b>1.042</b>	<b>969</b>
Bänder, Profile und Formate <sup>1</sup>	0	0	1.002	1.299	<b>1.002</b>	<b>1.299</b>
Schwefelsäure	0	0	161	109	<b>161</b>	<b>109</b>
Sonstige	328	365	849	586	<b>1.178</b>	<b>950</b>
<b>Gesamt</b>	<b>449</b>	<b>477</b>	<b>17.722</b>	<b>16.661</b>	<b>18.171</b>	<b>17.138</b>

<sup>1</sup> Seit 30.08.2024 ohne Aurubis Buffalo.

## Nachtragsbericht

Am 12.10.2025 wurde im Rahmen eines Volksentscheids in Hamburg dem Gesetzentwurf „Gesetz für besseren Klimaschutz (Klimaschutzverbesserungsgesetz)“ zugestimmt. Dieser verpflichtet die Stadt Hamburg zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2040. Basierend auf den weiteren politischen Entwicklungen und Entscheidungen wird Aurubis die sich hieraus ergebenden Auswirkungen für den Standort Hamburg, insbesondere in Bezug auf die zukünftige Investitionstätigkeit und Arbeitsplatzsituation, sowie für den Konzern fortlaufend analysieren.

Am 13.11.2025 hat die Regierungskoalition einen Beschluss zur Einführung eines Industriestrompreises in Deutschland gefasst. Aurubis analysiert aktuell die Auswirkungen für die Aurubis AG und die weiteren deutschen Konzernstandorte.

# Glossar

Erläuterungen von Fachbegriffen

**Blisterkupfer:** (auch „Blasenkupfer“) Unraffiniertes, blasiges Kupfer; die Blasen (englisch: Blister) entstehen durch Ausscheiden der Gase beim Erstarrungsprozess; wird auch als Rohstoff eingekauft.

**Formataufpreis:** Entgelt für die Verarbeitung von Kupferkathoden zu Kupferprodukten.

**Gießwalzdraht:** In einem kontinuierlichen Verfahren hergestelltes Vorprodukt für die Produktion von Kupferdrähten.

**Komplexe Materialien:** Sowohl primäre als auch sekundäre Rohstoffe werden in dem Sinne komplexer, als die Gehalte an Kupfer abnehmen und die Konzentrationen an Begleitelementen und Verunreinigungen zunehmen.

**Kupferkathoden:** Qualitätsprodukt der Kupferelektrolyse (Kupfergehalt 99,99 %) und erstes börsenfähiges Produkt der Kupfererzeugung.

**Kupferkonzentrat:** Produkt aus der Aufbereitung (Anreicherung) von Kupfererzen, Hauptrohstoff bei Aurubis. Da Kupfer in seinen Erzen fast ausschließlich chemisch gebunden ist und in niedrigen Konzentrationen (zumeist unter 1 %) vorliegt, werden die Erze nach Förderung in der Mine in Aufbereitungsanlagen zu Konzentraten angereichert (Kupfergehalt 25 % bis 40 %).

**Kupferprämie:** Aufpreis für qualitativ hochwertige Kathoden, die unter anderem in der Produktion von Gießwalzdraht und Stranggussformate zum Einsatz kommen.

**Metallergebnis:** Metallmehrausbringen bewertet mit den entsprechenden Metallpreisen.

**Metallmehrausbringen:** Menge an Metallen, die eine Hütte über den bezahlten Metallinhalt der eingesetzten Rohstoffe hinaus ausbringen kann.

**Primärhütte:** Anlage zur Produktion von Kupfer aus Kupferkonzentraten.

**Recyclingmaterialien:** Materialien aus der Kreislaufführung von Stoffen. Sie entstehen als Reststoffe in Produktionsprozessen oder bei der Aufbereitung von Alt- und Fehlprodukten.

**ROCE (Return on Capital Employed):** Bezeichnet das Verhältnis von EBIT zuzüglich des operativen Ergebnisses aus At Equity bewerteten Anteilen zum eingesetzten Kapital am Bilanzstichtag (Capital Employed). Er beschreibt damit die Verzinsung des eingesetzten Kapitals im Berichtszeitraum.

**Schmelzlöhne (TC/RCs), Raffinierlöhne (RCs):** Treatment and Refining Charges (TC/RCs) und Refining Charges (RCs) sind Abschläge vom Metalleinkaufspreis für die Umwandlung von Rohstoffen in das Börsenprodukt Kupferkathode und andere Metalle.

**Sekundärhütte:** Anlage zur Produktion von Kupfer aus Recyclingmaterialien.

**Spotmarkt:** Tagesgeschäft; Markt für prompte Lieferungen.

**Stranggussformate:** Entstehen durch ein kontinuierliches Gießverfahren, bei dem endlose Stränge erzeugt werden. Die Stranggussformate werden durch Walzen und Strangpressen zu Blechen, Folien, Profilen und Rohren weiterverarbeitet.



Sie finden den Geschäftsbericht 2024/25 sowie den Live-Webcast zur Veröffentlichung online  
[www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/Konzerngeschäftsberichte](http://www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/Konzerngeschäftsberichte)

# Termine und Kontakte

## Finanzkalender

05.02.2026	Quartalsmitteilung 3 Monate 2025/26
12.02.2026	Hauptversammlung
11.05.2026	Zwischenbericht 6 Monate 2025/26
06.08.2026	Quartalsmitteilung 9 Monate 2025/26
02.12.2026	Bericht zum Geschäftsjahr 2025/26

**Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:**

Aurubis AG, Hovestrasse 50, 20539 Hamburg

Ken Nagayama  
 Vice President Investor Relations  
 Telefon +49 40 7883-3178  
[k.nagayama@aurubis.com](mailto:k.nagayama@aurubis.com)

Elke Brinkmann  
 Head of Investor Relations  
 Telefon +49 40 7883-2379  
[e.brinkmann@aurubis.com](mailto:e.brinkmann@aurubis.com)

Torben Rennemeier  
 Specialist Investor Relations  
 Telefon +49 152 2366 0716  
[t.rennemeier@aurubis.com](mailto:t.rennemeier@aurubis.com)